

# Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

## Jahresbericht 2017



Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück  
Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück



März 2018

## **1. Ausgangslage**

In Rheda-Wiedenbrück sollen alle Kinder Chancen für ein gutes Leben erhalten. Umfassende Bildung, die deutsche Sprache, Lernmaterial, gesunde Mahlzeiten, Sport, Musik, Besuche von Kultureinrichtungen sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sollen allen jungen Menschen gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien.

Seit November 2012 gibt es daher in unserer Stadt den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück. Durch ihn wirken viele Menschen, Organisationen und Firmen gemeinsam daran mit, dass in unserer Stadt Kinder bestmöglich unterstützt werden.

## **2. Ziele und Konzeption des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück**

Ziel des Bildungsfonds ist es, Kinder aus Familien mit erhöhtem Armutsrisiko möglichst schnell, direkt und unauffällig zu unterstützen. Alle 23 Kitas, 6 Grundschulen, die Förderschulen, die 7 weiterführenden Schulen und die berufsbildenden Schulen haben Zugang zum Bildungsfonds.

Der Bildungsfonds arbeitet abgestimmt mit Verantwortlichen im Jugendamt. Er ersetzt keine staatliche Unterstützung und wird nachrangig oder ergänzend genutzt. In einzelnen Fällen kann er auch zur Vorfinanzierung eingesetzt werden.

Der Bildungsfonds

- ist vom Kind aus gedacht: Er sorgt für individuelle, passgenaue Hilfe. Entscheidungen werden nah am Kind getroffen, direkt in der Kita oder der Schule.
- will alle Kinder erreichen: In jeder Familie können Notsituationen eintreten, die auch geringe Summen zum Problem werden lassen. Auch Kinder aus Familien, die keinen Anspruch auf staatliche Unterstützungsleistungen haben, können in schwierigen Lagen Mittel des Bildungsfonds erhalten.
- ermöglicht einen schnellen Start der Förderung: Manchmal sind Antragsverfahren langsam oder zu kompliziert, für Familien ebenso wie für engagierte Pädagogen in Kitas und Schulen. Über die Förderung durch den Bildungsfonds entscheiden Erzieher/Innen und Lehrer/Innen gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtung sofort.
- vermeidet Diskriminierung: Der Bildungsfonds arbeitet diskret und unbürokratisch. Kein Kind und keine Familie soll durch Armut oder momentane finanzielle Probleme stigmatisiert werden.
- bezieht viele Lernorte ein: Unterstützt wird nicht nur die Bildung in der Kita oder der Schule. Auch Musik- oder Theaterunterricht oder Sportangebote

können finanziert werden. Grundsätzlich haben früh ansetzende, präventive Angebote Priorität.

- hilft bei Defiziten und stärkt Potenziale: Mittel des Bildungsfonds können eingesetzt werden, um Lern-Defizite zu beheben. Es können aber auch besondere Stärken, Interessen und Talente der Kinder gefördert werden.
- nutzt bestehende Strukturen: Erzieher/innen, Lehrer/Innen und Schulsozialarbeiter/innen sind näher am Kind, als es jede andere Organisation sein könnte. Ansprechpartner sind die Pädagogen vor Ort. Sie wissen am besten, wo welche Unterstützung und Förderung nötig ist.
- ergänzt die Arbeit der Fördervereine: Neben dem Engagement der Fördervereine für die gesamten Einrichtungen, für Projekte und allgemeine Vorhaben der Kitas und Schulen ermöglicht der Bildungsfonds die Förderung einzelner Kinder. Er ergänzt die Arbeit der Fördervereine, ersetzt sie aber nicht.
- knüpft Partnerschaften und Kooperationen: Durch den Bildungsfonds können alle helfen, die sich für benachteiligte Kinder stark machen wollen. Gemeinsam kann man mehr bewirken, ohne viel Kraft für die Verwaltung aufbringen zu müssen.

Unterstützt werden einzelne junge Menschen. Diese erhalten je nach Bedarf

- Gezielte Lernförderung
- Sprachförderung
- Gesunde Mahlzeiten
- Kultur- und Sportförderung
- Arbeitsmaterial für die Schule oder Kleidung
- Ausflüge, Klassenfahrten und eintägige Bildungsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Berufsorientierung.

Über eine Förderung entscheiden die Pädagogen in den Einrichtungen. Idealerweise wenden sich Eltern im vertraulichen Gespräch an die Schule oder die Kita. Falls aber Erzieher/Innen, Lehrer/Innen oder Schulsozialarbeiter/Innen einen Unterstützungsbedarf beobachten, können sie auch von sich aus die Initiative ergreifen.

Projekte, die einer gesamten Schule oder Kita, einer ganzen Klasse oder einem Projekt zu Gute kommen, fördert der Bildungsfonds nicht. Jedoch können einzelne Kinder finanziell unterstützt werden, um an Projekten teilnehmen zu können.

### **3. Partner und Förderer**

Die neun Gründungspartner des Bildungsfonds waren im November 2012 die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück, der Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne, die A. Pflüger GmbH & Co. KG, die Volksbank Gütersloh eG, Georg Effertz, die Firma Musterring International sowie eine anonyme Persönlichkeit. Sie fördern den Bildungsfonds seitdem kontinuierlich.

Erfreulicherweise hat sich die Gruppe der Förderer seitdem laufend erweitert. Den Bildungsfonds unterstützen zudem die Bäckerei Reker, Ersin Catakli, Birgit Dürbusch, Einstein-Gymnasium, Heinz und Renate Fechtelhoff, Hartmut Gülden, Guido Berger Projektmanagement GmbH, Bruno Höner, Michael Deitert und Insa Umland-Deitert, Ulrich Dresing, Inner Wheel Club Rheda-Wiedenbrück, Astrid und Holger Kipp, Siegfried Kuhn, Gertrud Lamberjohann, Lions-Club Rheda-Ems, Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück, Rita Lübke, LVM Versicherungsagentur Niemann-Heidland, Benjamin Mayer, Frank Myska, Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, MusicalFabrik e.V., McDonald's, designPunkt, Neuland Medien, Rats-Apotheke, Familie Norbert Schüler, Teppich-Wasch-Center Grebe, Margret Twent, Familie Windau, Richard Mangel Möbel- und Innenausbau, Rotary Club, Simonswerk GmbH, Volksbank Stiftung, Westag&Getalit AG, der Gewerbeverein Wiedenbrück und die Initiative Rheda sowie ein weiterer anonymer Spender.

Mehrere Personen und Organisationen unterstützten den Bildungsfonds wiederholt finanziell oder durch ihren Einsatz bei Fundraising-Aktionen.

### **4. Organisation des Bildungsfonds**

Der Bildungsfonds basiert auf den Beiträgen und der Zusammenarbeit zahlreicher Partner. Er nutzt deren unterschiedliche Stärken und ermöglicht somit eine schlanke und kostengünstige Organisation:

- Das Caritas-Stadtfamilienzentrum organisiert die Zusammenarbeit mit den Kitas und Schulen und berät sie in der Umsetzung des Bildungsfonds.
- Die Bürgerstiftung verantwortet die Gesamtkoordination, das Fundraising die Kommunikation und die Datenauswertung.
- Die Kanzlei Wortmann und Partner wickelt alle finanziellen Aufgaben ab.
- Die Stadt Rheda-Wiedenbrück unterstützt den Bildungsfonds finanziell sowie durch Mitwirken in der Steuerungsgruppe.
- Kita- und Schulleitungen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter unterstützen den Bildungsfonds bei Aktionen.

- Alle Partner gemeinsam tragen bei zur breiten Kommunikation in der Stadt.

Mindestens zwei Mal jährlich finden Beratungs- und Abstimmungstreffen mit Kita- und Schulleitungen im Stadtfamilienzentrum statt. Dabei werden Erfahrungen miteinander geteilt und neue Hilfsbedarfe diskutiert. Sie sind die Grundlage für die Wirkungsanalyse und die konzeptionelle Weiterentwicklung des Bildungsfonds durch das Stadtfamilienzentrum, das Jugendamt der Stadt Rheda-Wiedenbrück und die Bürgerstiftung, die in einer Steuerungsgruppe regelmäßig zusammen arbeiten.

## 5. Aktivitäten

Im Jahr 2017 fanden zahlreiche Aktivitäten zum weiteren Aufbau, zur Durchführung der Unterstützungen und zur Weiterentwicklung des Bildungsfonds statt. Erfreulich war auch, dass die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück die Idee des Bildungsfonds, die ursprünglich in Lübeck entwickelt wurde, an Bürgerstiftungen in anderen Städten weitergeben konnte.

Januar	Auswertung Berichte und Daten 2016 aus Kitas und Schulen Kooperationstreffen mit den Kitas und Schulen
März	Sitzung der Steuerungsgruppe des Bildungsfonds Vorstellung des Bildungsfonds in der Arbeitskreissitzung Fachbereich Übergang Schule / Beruf
Mai	Sitzung der Steuerungsgruppe des Bildungsfonds Öffnung des Bildungsfonds für die Jugendwerkstatt Kultur
Juli	Erhebung in Kitas und Schulen zur Transparenz bei Förderangeboten
August	Auswertung Berichte und Daten aus Kitas und Schulen per 30.06.2017
September	Überprüfung Zusammenarbeit mit den Lerninstituten Kooperationstreffen mit den Kitas und Schulen
Oktober	Sitzung der Steuerungsgruppe des Bildungsfonds Öffnung des Bildungsfonds für die Regenbogenschule
November	Vorstellung des Bildungsfonds im Jugendhilfeausschuss

Die Maßnahmen der Lernförderung wurden weiterhin in Kooperation mit den ortsansässigen Lerninstituten „Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück<sup>1</sup>“ und „Studienkreis. Die Nachhilfe<sup>2</sup>“ durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit ihnen stellt eine umfassende Qualität sicher, ermöglicht transparente vertragliche Rahmenbedingungen und ein einheitliches Vergütungsmodell. Die Abstimmung und zielgenaue Nutzung verschiedener Hilfsangebote wurden wie in den Vorjahren u.a. auch durch den Einbezug der Kompetenzen der Schulsozialarbeit sichergestellt.

Die Kommunikation zu dem Bildungsfonds erfolgt über

- die Homepage des Bildungsfonds  
[www.bildungsfonds-rhwd.de](http://www.bildungsfonds-rhwd.de)
- die Homepage der Bürgerstiftung  
[www.buergerstiftung-rhwd.de/projekte/](http://www.buergerstiftung-rhwd.de/projekte/)
- die Homepage des Caritas-Stadtfamilienzentrums  
[www.caritas-guetersloh.de/familie-schule-und-jugend/familienzentren/familienzentrum-rheda-wd/Projekte](http://www.caritas-guetersloh.de/familie-schule-und-jugend/familienzentren/familienzentrum-rheda-wd/Projekte)
- die Lokalpresse
- einen Info-Flyer
- persönliche Gespräche.

## 6. Nutzung und Wirkungen

Auf Basis der regelmäßig durch die Kitas und Schulen erhobenen Zahlen lässt sich der Bedarf zur Unterstützung junger Menschen in Rheda-Wiedenbrück analysieren. Im Jahr 2017 haben sich der Bedarf und die sich daraus ergebende Nutzung des Bildungsfonds nochmals verändert. Gründe dafür sind insbesondere die stärkere Nutzung der weiterführenden Schulen sowie die Veränderungen in der Schullandschaft der Stadt, die sich u.a. durch den Umzug der Regenbogenschule (Förderschule im Bereich Sprache im Primarbereich) nach Rheda-Wiedenbrück ergeben haben.

Insgesamt nutzen 31 von 38 Einrichtungen den Bildungsfonds: 5 Grundschulen, die Förderschule, 18 Kitas sowie 7 weiterführende Schulen und die berufsbildenden Schulen. Seit 2017 steht der Bildungsfonds auch der Jugendwerkstatt Kultur zur Verfügung.

---

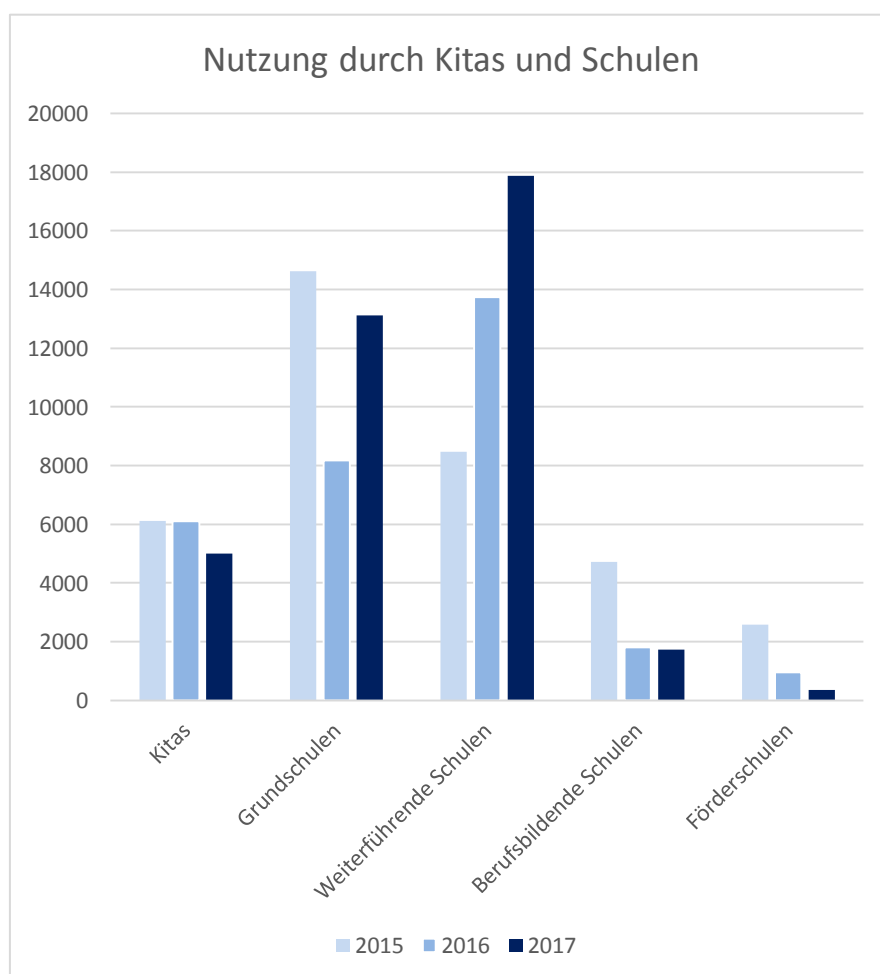
<sup>1</sup> Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück, Langenbrücker Torwall 2

<sup>2</sup> Studienkreis. Die Nachhilfe, Klingelbrink 10

	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Anzahl Förderungen</b>	440	496	760	544	190
<b>Anzahl der Einrichtungen, die den Bildungsfonds nutzen</b>	31	33	30	26	19

### Die Nutzung des Bildungsfonds<sup>3</sup>

- durch die weiterführenden Schulen nahm erwartungsgemäß zu
- durch die Grundschulen stieg wieder an
- der Kitas blieb weitgehend stabil
- der berufsbildenden Schulen blieb 2017 auf niedrigem Niveau
- der Förderschulen war aufgrund der Umstrukturierungen noch gering.

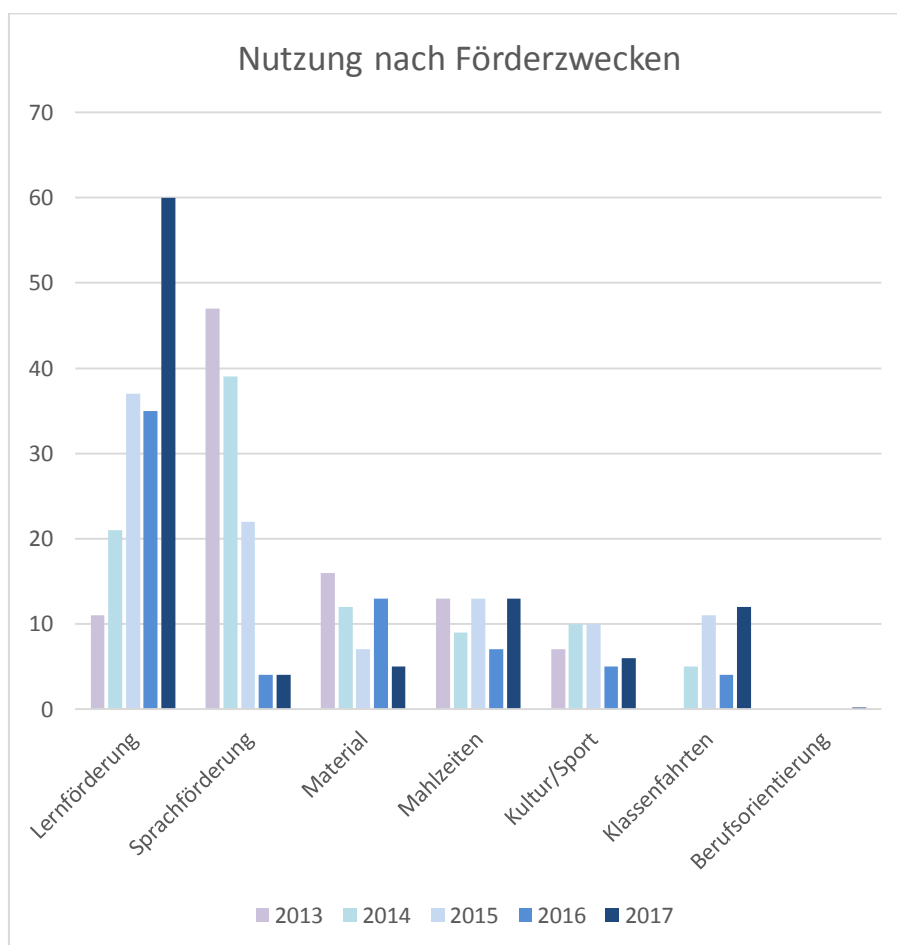


<sup>3</sup> Zu den einzelnen Summen vgl. S. 9 Finanzen.

Das Caritas-Stadtfamilienzentrum stellt sicher, dass qualitativ hochwertige, passgenaue Unterstützungen gewährleistet werden. Die Kitas und Schulen werden dahingehend beraten, welche Angebote zur Verfügung stehen bzw. es werden neue Akteure für schnelle Hilfen gefunden. Dazu greift das Stadtfamilienzentrum auf seine umfangreichen Netzwerke und Kenntnisse zu Hilfeleistungen und –strukturen zurück. So wird gewährleistet, dass der Bildungsfonds nur dann in Anspruch genommen wird, wenn keine anderen staatlichen Hilfen zur Verfügung stehen.

Die Einrichtungen erhalten zudem administrative Hilfe durch das Stadtfamilienzentrum. Die Abstimmungstreffen zwischen Kitas, Schulen, Stadtfamilienzentrum, Jugendamt und Bürgerstiftung ermöglichen es, dass sich auch die Einrichtungen selbst untereinander austauschen und gegenseitig von positiven Erfahrungen profitieren können.

Die Nutzung für einzelne Förderzwecke hat sich nochmals verändert. Die höhere Nutzung bei der Lernförderung resultiert aus dem oft längerfristigen Bedarf in den weiterführenden Schulen. Der Rückgang bei der Sprachförderung wird auf das erweiterte staatliche Angebot in unserer Stadt zurückgeführt. Die Ausgaben für Material konnten geringer ausfallen, da die Grundausstattung für Kindern aus geflüchteten Familien nur noch in wenigen Fällen geleistet werden musste.





Insgesamt zeigte sich auch im vergangenen Jahr, dass der Bildungsfonds sehr flexibel auf sich ändernde Bedarfe eingehen kann und so eine gut funktionierende komplementäre Förderung der Kinder gewährleistet.

## 7. Finanzen

Von 2012 bis Ende 2017 wurden durch den Bildungsfonds bislang rund 228.000 EUR zur Verfügung gestellt. Es ist besonders erfreulich, dass diese Mittel aus vielen Quellen zusammenfließen und in bestem Sinne gemeinsam wirken konnten. Die Mittel wurden bereitgestellt von

- Stiftungen und Service Clubs:	48.000 EUR
- Unternehmen:	56.000 EUR
- Spenden von Bürgerinnen und Bürgern:	59.000 EUR
- Stadt Rheda-Wiedenbrück	65.000 EUR

Im Jahr 2017 wurden 38.064 EUR in den Kitas und Schulen eingesetzt. Die Einrichtungen protokollieren jede Ausgabe und legen die anonymisierten Listen zwei Mal jährlich dem Stadtfamilienzentrum und der Bürgerstiftung vor. Für diejenigen Kitas und Schulen, die mehr als 50% ihrer Mittel verbraucht haben, wird die Summe jeweils wieder auf den Anfangsbestand aufgestockt.

Die folgende Übersicht erläutert die Ausgaben nach Schultyp und Jahren:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
In den Kitas	5.010	6.096	6.119
In den Grundschulen	13.112	8.177	14.612
In den weiter- führenden Schulen	17.864	13.749	8.467
In den berufs- bildenden Schulen	1.728	1.806	4.726
In der Förderschule	350	950	2.570
<b>Gesamt EUR</b>	<b>38.064</b>	<b>30.778</b>	<b>36.494</b>

Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass die jährliche Fördersumme in den Kitas relativ stabil geblieben ist und auch in den Folgejahren voraussichtlich auf diesem Niveau liegen wird.

In den Grundschulen stieg ebenso wie in den weiterführenden Schulen der Bedarf an Bildungsfonds-Mitteln wieder an, resultierend aus dem größeren Umfang an Maßnahmen zur Lernförderung.

Die Förderung in den berufsbildenden Schulen ist ebenso wie im Vorjahr gering, ebenso wie in den Fördereinrichtungen. Hier muss die Entwicklung auf Grund der Umstrukturierungen beobachtet werden.

## **8. Fazit und Ausblick**

Im Jahr 2017 konnte der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück erfolgreich weiter entwickelt werden. Als flächendeckende, verlässliche Einrichtung leistet der Bildungsfonds niedrigschwellig und wirkungsvoll einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder in unserer Stadt. Die finanziellen Anforderungen konnten dank der zahlreichen Spenden und des Beitrags der Stadt Rheda-Wiedenbrück gut bewältigt werden. Die partnerschaftliche Struktur des Bildungsfonds und das Bündeln von finanziellen und ideellen Beiträgen bewährt sich – dabei ist erneut besonders erfreulich, dass sich zahlreiche Partner wiederholt und einige Spender erstmals für den Bildungsfonds engagiert haben.

In der Lernförderung kann der Bildungsfonds nicht nur bei Schwächen helfen, sondern auch besondere Stärken und Talente stärken. Er ist zeitlich von den Schuljahren unabhängig. Daher hat sich der Einsatz von Mitteln des Bildungsfonds als sehr hilfreich erwiesen, um die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung zu ergänzen. Um auch niedrigschwellige, kurzzeitige Angebote zur Lernförderung einzubeziehen, werden zukünftig auch die schul-internen Angebote in den beiden Gymnasien durch den Bildungsfonds genutzt werden können.

Die Erhebung in Kitas und Schulen zu der Bekanntheit von Förderangeboten hat gezeigt, dass Pädagogen sich mehr Transparenz zu den lokalen und regionalen Angeboten wünschen. Daher arbeitet das Jugendamt der Stadt derzeit an einem Konzept für ein „Chancenportal“, das sowohl staatliche als auch zivilgesellschaftliche Angebote ausweisen wird. Das Portal wird pädagogischen Fachkräften in allen Schulen und Einrichtungen ebenso wie Eltern und jungen Menschen zugänglich sein.

[www.bildungsfonds-rhwd.de](http://www.bildungsfonds-rhwd.de)

Kontakt:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück  
Claudia Wilm  
Eintrachtstr. 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
0160 968 44 442  
[info@buergerstiftung-rhwd.de](mailto:info@buergerstiftung-rhwd.de)

Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück  
Esther Hartmann  
Bergstr. 8  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
05242 40820  
[hartmann@caritas-guetersloh.de](mailto:hartmann@caritas-guetersloh.de)